

Saale-Beitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Dreißigster Jahrgang.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei einmonatlicher Bezahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung...

Nr. 5.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 4. Januar.

1896.

Der Werth der deutschen Getreideernte und der Werth der deutschen Industrie-Ausfuhr.

Von seiner Seite wird bestritten, daß der deutsche Getreidebau eine der großen Wurzeln des wirtschaftlichen Wohlstandes in Deutschland ist. Streift es allein, ob seine Bedeutung so sehr alle übrigen Erwerbszweige übertrifft, wie es die Agrarier behaupten. Sie behandeln ihn, als sei er allein wichtiger als die Gesamtheit der nichtlandwirtschaftlichen Erwerbszweige...

Was übrig bleibt, muß unbestritten als der Werth deutscher an's Ausland verkaufter Erzeugnisse angesehen werden. Die Summe beläuft sich auf 2276,4 Millionen. Weiterer sind die Herstellungskosten nicht in Abzug gebracht, namentlich nicht die Rohstoffkosten und Transportkosten. Um den Nettowert zu ermitteln, müßte man beiderseits die Rohstoffkosten ausrechnen, eventuell auch die Transportkosten; dann würde übrig bleiben, was dem Nationalwohlstande an Arbeitslohn, Grund- und Kapitalrente zu Gute kommt...

sondern nur zwanigweife Werthe von den einen auf die anderen übertragen, einen Zweig des Erwerbslebens zu schädigen, der schon jetzt den Getreidebau an werthschaffender Wirksamkeit übertrifft: die Ausfuhrindustrie.

Deutsches Reich.

Postdam, 3. Jan. Der Kaiser fuhr 9 Uhr 18 Min. früh mit dem jahrbuchmäßigen Zuge nach Berlin und begab sich zum Bahnhofe zu dem Reichskanzler Fürsten Soltikow, mit dem er längere Zeit konferrirte. An dieser Besprechung nahmen außerdem auch theil der Staatssekretär des Kaiserlichen Hofes Fürst Bismarck, der Kommandirende Admiral Knorr, der Staatssekretär des Reichs-Marineamts Sillmann und der Contrabandminister Freiherr v. Soden. Sillmann, Chef des Marine-Kabinetts. Der Neujahrsglückwunsch des Fürsten Bismarck hat der Kaiser dem Reichsamt nach mit einem längeren Handzettel beantwortet. Ueber das Verhältnis zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Friedrich Leopold wird noch gemeldet, es sei zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Prinzen anlässlich des Unfalls gekommen, den die Prinzessin hatte, als sie ohne genügende Begleitung Schützling lief und auf dem Eise erbrach. Der englische Volkstheater D'Asselles hatte heute vormittag eine längere Besprechung mit dem Reichskanzler Fürsten Soltikow, die sich wohl auf die Vorgänge in Transvaal erstreckt hat.

Vom Spiritusmarkt.

Das Flakto der Branntweinsteuer-Novelle vom Mai v. J., dem so ziemlich dieselben Gedanken zu Grunde liegen - Betriebssteuer und Erhöhung der Ausfuhrprämien - wie dem neuen Zuckersteuer-Entwurf wird jetzt bereits durch eine Darstellung des Herrn v. Graß-Mann, welche der Verein der Spiritus-Produzenten in Deutschland verfaßt, in aller Form angefaßt. Die Ansicht auf eine Hebung der Spirituspreise, erklärt Herr v. Graß auf ausgedehnter Weise die Erhöhung der Exportprämien hat auf dem Weltmarkt eine Preisrückgang herbeigeführt und so bleibt für die Produzenten nur die Last der Brennstoffe übrig. Unter diesen Umständen will man es von neuem mit einem Spiritusrückgang zur Hebung der Preise versuchen; ein Projekt, von dem freilich Herr v. Graß selbst nur so sagen weiß, daß es Gelingen desselben nicht ausgeschlossen ist, wenn die Brenner sich verpflichten wollen, ihre Produktion auf das Maß des Umfanges der drei letzten Jahre zu beschränken. Erreicht es sich, so ist schon, daß Herr v. Graß die Einführung des Branntwein-Steuerprojekts zur Zeit für ausgeschlossen erklärt. Wenn auch das neueste Projekt mißlingt, was bei den widersprechenden Interessen der Brenner kaum zu bezweifeln ist, so entschließen sich die Produzenten doch vielleicht noch den allein gangbaren Weg der Einführung der reinen Fabriksteuer zu beschreiten. Auf alle Fälle enthält das Scheitern der Branntweinsteuer-Novelle von 1895 eine ernste Warnung für die Zuckerfabrikanten, den Vorschlägen des Zuckersteuer-Entwurfs zuzustimmen.

Die nordamerikanischen Versicherungsgesellschaften in Deutschland.

Das Versicherungsbureau des Staates New York, dem die drei Versicherungsgesellschaften - New York Life Insurance, die Mutual und die Equitable - angehörend, denen der Geschäftsbetrieb in Preußen unterliegt, ist, hat Herrn Poulkney Wigelow nach Berlin geschickt, um über die Wiederzulassung der Gesellschaften zu verhandeln. Herr Wigelow hat am Donnerstag eine Besprechung mit dem Minister des Innern, Hr. v. d. Roke, gehabt, in der der Minister sich bereit erklärte, eine Prüfung der Sache eintreten zu lassen. Das Weitere bleibt abzuwarten. Der Hoffnung der „Deutschen Tageszeitung“, daß unsere Minister zu solch sehr wichtigen, mit einem Anmaßung von dem Kalben Wigelow's überhand in Verhandlung zu treten, hat der Minister v. d. Roke nicht entprochen. Das wird sich als ein Noth eintragen.

Das Auswanderungsgesetz.

Dem Kolonialrathe, der während seiner Tagung im November in einer Resolution das Verlangen aufgestellt hatte, daß ihm das Auswanderungsgesetz vor der Einbringung im Bundesrathe zur Begutachtung vorgelegt werden sollte, ist der Entwurf dieses Gesetzes bekanntlich zugegangen. Der Kolonialrathe hatte zur Vorbereitung des Gesetzes einen aus seinen Mitgliedern bestehenden Ausschuss eingesetzt. Dieser war bereits kurz vor Weihnachten zu einigen Sitzungen zusammengetreten, hatte sich dann aber vertagt. Der Ausschuss ist am Freitag im Auswärtigen Amte wieder zusammengekommen, um seine Beratungen zu Ende zu führen.

Verstorbene Mittheilungen.

* Dem kommandirenden General des XIV. (Wahl-)Armee-corp., Generals der Infanterie v. Schilling, ist von dem Kaiser unter Verleihung des Schwarzen Adler-Ordens der nachgeordnete Hofrath beauftragt worden. * Das „Mittler-Wochenblatt“ enthält folgende Veränderungen im aktiven Heere: v. Hilow, General der Kavallerie und kommandirender General des VIII. Armee-corp., unter Ernennung zum Generaladjutanten des Kaisers und Königs in gleicher Eigenschaft zum XIV. Armee-corp. veretzt. - August v. Balckstein, General-Adjutant und Commandeur der 5. Division, unter Verleihung zum General der Infanterie zum kommandirenden General des VIII. Armee-corp. ernannt. - Edler von der Planck, General-Adjutant und Inspektor der 2. Kavallerie-Inspektion, unter Verleihung in dem Bestreben, als a. i. u. des Hul.-Reg. Kaiser Franz Josef von Oesterreich.

Nach dem statistischen Jahrbuch des Deutschen Reiches sind im Durchschnitt der zehn Jahre von 1884 bis 1893 gemittelt:

Table with 2 columns: Item (Woggen, Weizen und Epels, Gerste, Hafer) and Value (5,960,710 Tonnen, 3,108,646, 2,240,870, 4,474,983).

Der Werth berechnet sich nun nach den gegenwärtigen Marktpreisen der Berliner Börse wie folgt:

Table with 2 columns: Item (Woggen zu 120 M., Weizen und Epels, Gerste, Hafer) and Value (715 Mill. Mark, 146, 185, 120).

Nach Abzug der Zollfüße von den vorstehenden Preisen, also Weltmarktpreisen loco Berlin bei Jorsfall der Kornzölle:

Table with 2 columns: Item (Woggen zu 85 M., Weizen und Epels, Gerste, Hafer) and Value (507 Mill. Mark, 111, 115, 92).

Für die Werthberechnung macht es zwar nichts aus, für die Wichtigkeit der ganzen Frage ist es jedoch sehr schwierig, daß nicht das Ganze dieser Werthunterchiede zur Debatte steht. Denn für denjenigen Theil der Körnerernte, den die Kornproduzenten selbst essen oder für ihr Vieh verwenden, ist es offenbar ganz gleichgültig, wie theuer oder wie billig die Preise sind. Doch darauf wollen wir hier nicht weiter eingehen. Eine Vergleichung mit der werthschaffenden Thätigkeit der Industrie ist nur an einem einzigen Punkte möglich, nämlich an der Ausfuhr industrieller Erzeugnisse. Die große Mehrzahl der von der Industrie erzeugten Werthe bleibt im Lande und läßt sich nicht einmal annähernd ermitteln. Die Ausfuhrindustrie ist der weitaus kleinere Theil, aber dennoch ist der Werth der ausgeführten deutschen Industrie-Erzeugnisse größer als der der Körnerernte nach dem um die Kornzölle vertheilten Marktpreisen und sogar um die Hälfte größer als der Werth dieser Körnerernte ohne die künstliche Vertheuerung durch Kornzölle.

Der Werth der deutschen Ausfuhr, ohne die Transit- und Durchfuhrer, also der aus dem freien Verkehr kommenden Waaren ist nach dem statistischen Jahrbuch des Deutschen Reiches für 1894 auf 2061, Mill. M. ermittelt; auch die Einzelstatistik sind abgeschloffen. Von dieser Summe sind für den Vergleich abzugeben:

- 1. die ausländischen Produkte, die nur wieder ausgeführt sind, insbesondere rohe Wolle, Baumwolle, Seide, Flach, Hanf, Zute, Farbstoffe, Drogen, Eisenroh, Walfischbarten, Korbfloz, Kautschuk, Kupfer, Palmöl, rohe Steine (Marmor, Marmorale etc.), Balsam, Schellack, Theer, Feh, Harz und einige kleinere Artikel. 190,2 Mill. M. (Zollpflichtige fremde Artikel werden nur annäherungsweise angegeben.)
2. Die rein landwirtschaftlichen Produkte, also Getreide und Weiz, Hünte und Helle, Haare, Federn, rohes Holz, Pappeln, Wein, Butter, Fleisch, Wild, Milch, Vieh, Eier, Honig, Tabak und einige kleinere Artikel. 253,4 "
3. Diejenigen Artikel, an deren Herstellung neben der Industrie die deutsche Landwirtschaft hervorragend theilhaftig ist, als Zucker, Braumwein, Spiritus, Bier, Rübbel, Delikatessen. 241,5 "
zusammen 684,9 Mill. M.

Man darf also wohl mit Recht sagen, daß die Ausfuhrindustrie allein den Wohlstand des Volkes um eine höhere Summe bereichert als der ganze Körnerbau, selbst wenn man für letztere die durch Zölle erzeugten laufenden Preise zu Grunde legt; oder um die Hälfte mehr, wenn man die künstliche Vertheuerung ausrechnet. Schon darin liegt Grund genug, um den Anspruch der Agrarier zurückzuweisen, daß das Interesse der Getreideproduktion überwiegend ausschlaggebend für die Wirtschaft's- und Handelspolitik des Deutschen Reiches sein müsse. Nun haben wir bisher bloß die Ausfuhrindustrie mit dem Körnerbau verglichen. Das von der Wirtschaft's- und Handelspolitik so sehr bedingte gesammte Ausfuhrinteresse ist jedoch die fast 500 Millionen Mark betragende Ausfuhr der von der Landwirtschaft herkommenden, theils in Verbindung mit der Industrie geschaffenen Artikel, als deren greifbarstes Beispiel der Zucker vor uns steht. Berücksichtigt man, daß auch die fast 500 Millionen Mark betragende Ausfuhr der von der Landwirtschaft herkommenden, theils in Verbindung mit der Industrie geschaffenen Artikel, als deren greifbarstes Beispiel der Zucker vor uns steht. Berücksichtigt man, daß auch die fast 500 Millionen Mark betragende Ausfuhr der von der Landwirtschaft herkommenden, theils in Verbindung mit der Industrie geschaffenen Artikel, als deren greifbarstes Beispiel der Zucker vor uns steht.

Zur völligen Nichtigstellung des Vergleichs ist aber noch ein anderer Umstand von der höchsten Wichtigkeit und sehr wohl zu berücksichtigen. Kornzölle und Antrag Kanis stehen nur den Preis des Getreides den Verbrauchswert des erzeugten Kornes oder der Körnerernte um Abwärts von Millionen erhöht wird, so ist im Grunde mehr, damit zu tätigen als zuvor. Die ganze Manipulation ist keine Schaffung von Werthen, sondern nur eine Uebertragung von Werthen aus der Tasche der einen in die der anderen. Jhreßhalb wird aber die dem Nationalwohlstande stets neue Werthe hinzuzufügen Ausfuhrindustrie empfindlich geschädigt. Die deutschen Kornzölle haben viele Dämme geritzt, ihre Abfälle auf unsere Fabrikate zu erhöhen und damit unsere Ausfuhr zu schädigen. Die Handelsverträge haben etwas davon wieder gut gemacht und dadurch der Ausfuhr freiere Bahn geschaffen, dem Nationalwohlstande also genützt; immerhin aber lassen die Kornzölle noch auf der Ausfuhr-Industrie wie auf der Konsumtion. Mit ihrer Festsetzung, die freilich zur Zeit gar nicht in Frage steht, würden wir Handelsverträge schaffen können, welche unsere Ausfuhr, die Zunahme unserer Nationalwohlstandes, noch viel mehr begünstigen. Denn die Ausfuhr bedeutet keineswegs eine bloße Uebertragung von Werthen. Ihre Abnahme verringert, ihre Zunahme vergrößert unser Nationalwohlstand; ersterer nimmt, letzterer giebt Tausenden das tägliche Brod. Nun wollen aber Graf Kanis und Genossen nicht einmal bei dem jetzigen Zustande bleiben, sondern zum Zweck der Werthübertragung vom Konsumanten an den Produzenten ihren berühmten Antrag durchzuführen, der außer anderen verhängnisvollen Eigenschaften auch die hat, unsere ausländischen Kunden auf die Füße zu treten und sie zu zwingen, sich durch schlechte Behandlung unserer Ausfuhr zu rächen. Zwar meint man jetzt, die Vertragsstaaten durch die Verpflichtung, ihnen ein entsprechendes Quantum Korn abzugeben, verhöben zu können und um die anderen brauche man sich nicht zu kümmern. Selbst wenn die Quadratur des Kreises in ersterer Beziehung gefunden würde, die Kampfprozedeln der Nichtvertragsstaaten gegen uns wären eine Sache, die uns Schaden genug zufügen könnte.

Endlich ist die Ausfuhrindustrie eine Quelle des Volkswohlstandes, die stets reichlicher fließen kann und wird, wenn man sie nur nicht künstlich vertheuert, während der Körnerbau an dem einmal gegebenen Preis seine Grenze findet. Diese Betrachtungen beschäftigen sich nur mit der werthschaffenden Thätigkeit des Getreidebaues und der Ausfuhrindustrie, sie können und sollen die Bedeutung, welche beide noch in anderen Beziehungen besitzen, nicht erschöpfen. Wir sind auch weit entfernt davon, dem deutschen Getreidebau übel zu wollen, wir wünschen ihm alles Beste, namentlich technische Fortschritte in jeder Richtung. Aber es ist verhängnisvoll, durch staatliche Manipulationen, die keine Werthe schaffen,





XXVII. Kölner Dombau-Lotterie.
 Haupt-Geldgewinne
 M. 75,000, 30,000, 15,000 u. f. w.
 Ziehung am 27. Februar 1896.
 Loose zu 3 Mark (Borte und
 Seite 30 Wfa.)
 B. J. Dussanlt, Köln.



Hof-Kalligraph Fix's
 Schreib-Lehr-Methode.

Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgerückten Alter, ohne jede
 Vorkenntnisse: **Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift, ferner:**
Einfache u. doppelte Buchführung, sowie kaufm. Rechnen.
 Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts.
 Anmeldungen und Eintritt täglich. Mässiges Honorar.
F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 18. (ad)

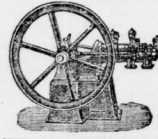
Schule für Zucker-Industrie zu Braunschweig,
 vom Staate subventionirte Lehranstalt.
 Errichtet 1872. Erweitert 1876.
 Bisheriger Besuch 889 Personen. Beginn des Kurses am 3. März 1896.
 Die Direction: (ad)
Dr. R. Frühling & Dr. Julius Schulz.

Pädagogium zu Bad Sachsa am südharz
 nimmt zu Neujahr neue Anfänger auf, am liebsten in untere und mittlere
 Klassen. Abgangszeugnisse berechnen zum einjährig-freiw.
 Dienst. Prospekte kostenfrei d. Director Rhotert. (ad)

Wasserheilanstalt
Bad Kreischa bei Dresden
 Sanatorium für Nervenleiden und chron. Krankheiten.
 Das ganze Jahr hindurch geöffnet. Vollständig neu eingerichtet. Prospekte.
 Dr. med. F. Bartels. (ad)

H. Kock,
 Institut für manuelle schwedische Heilgymnastik,
 Massage und Orthopädie.
 Halle a/S., Gr. Markstr. 20, I. (ad)
 Magdeburg, Himmelsr. 22, I. (ad)

Einkommensteuer!
 Ein treuer Rathgeber zur Selbsteinrichtung ist das im Verlage von
 A. Hirth in M. Gladbach erscheinende Werkchen
Brechen, (seht Ober-Reg.-Rath), Populäre Anleitung
 zur Ausfüllung der
Steuererklärung und Vermögensanzeige.
 Preis nur **Mk. 1.-**
 Vorstehendes Werkchen ist nach den Urtheilen vieler hochangesehener und
 maßgebender Persönlichkeiten und den Stimmen der Presse ein geradezu un-
 entbehrliches Handbüchlein zur Abgabe einer richtigen Steuer-
 Erklärung.
 Es verleihe deshalb niemand, sich dieses für jeden Steuer-
 anfänger hochwichtige Werkchen anzuschaffen, was ja bei dem außer-
 gewöhnlich billigen Preise jedermann ermöglicht ist. (ad)
 Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen.



Louis Kühne,
 Dresden-A.
 Gas-
 Petroleum-
 Benzin-
 Motoren. (ad)

Mähmaschinen
 aller Systeme, in jeder Preislage. Neueste mehrjährige Garantie.
F. Lauenroth, Gräfstr. 16, neben der Adler-Apothek.
 Reparatur-Werkstatt.

Neu! Praktisch! Billig!
Filzhacken.
 Bester Schutz gegen Ausgelenken, kaum sichtbar am Anblick zu tragen, leichtes
 An- und Abziehen, empfiehlt
Emil König, Schuhgeschäft,
 27 Schmeerstraße 27.

David's
 Schokoladen
 & Kakaos
 werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Für den Anzeigenheft verantwortlich: W. König in Halle.

Julius Blüthner,
 Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik.
 Prämiirt mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.
 Alleinige Verkaufsstelle in Halle a. S.
 Poststrasse 21, I.
 Pianoforte-Verleihung und Reparatur-Anstalt.

Meine berühmten „wasserdichten“
Reitstiefel Schattstiefel
Stiefletten
 sind wieder vorrätig!
 Neben Caffehof **S. S. Rosenow** Obere Leipziger-
 „Kothes Hof.“ Karlsbader Schuhlager. straße 75.

Rath und Auskunft in allen Krankheitsfällen,
 auch brieflich, soweit dies möglich, auf Wunsch besuche im Hause.
Robert Schürick, prakt. Vertreter d. Naturheilkunde,
 Hochstrasse 17 (am Steilweg).
 Sprechstunden 8-11 V., 2-5 N. Sonntags 8-12 V. (ad)



Aug. Weddy,
 Leipziger Str. 22.

SOMMER
 Die weltbekannte und in allen Orten ein-
 geführte Firma **M. Jacobsohn, Berlin, Lalenc-**
strasse 126, berüchtigt durch langjährige Viefierung an
 Schreie, Kriege, Pöhl, Willkür und Beantun-
 gereize, verleihe die neueste hochartige Familien-Näh-
 maschine verbesserter Konstruktion zur Schneiderin u. Haus-
 arbeit, elegant mit Verstellkufen, Fußbetrieb für 50 Mk.
 (Goldener topize dieselbe meist auf 80 bis 100 Mark),
 überdiesentliche Probezeit, 6jährige Garantie. Nichtun-
 benutzte Maschinen werden antandlos zurückgenommen.
 Meine Maschinen sind an Heine, Schneiderinnen und
 Bekante ist nach allen Orten Deutschlands geliefert und
 Statologe, Anerkennungs-scheine kostenlos. Durch direkten Bezug die
 ungenüßliche Billigkeit. Alle Sorten schwere Schuhmacher- und Herren-
 schuhmaschinen, auch mit Ringstichen, zu Fabrikpreisen. Willkür-Neu-
 matic-Fabrik. 15 Rilo Gewicht, 175 Mark. (ad)

Alb. Wetterling,
 26 Schmeerstraße 26
 empfiehlt
Zubentur-Ausverkauf
 von
Schuhwaaren,
 nur gute Hand- u. Maschinen-
 arbeit, zu den denkbar billigsten Preisen. Bestellungen nach
 Waah und Reparaturen werden unter meiner Leitung höchst solid,
 geschmackvoll und dauerhaft ausgeführt.

BÉNÉDICTINE
 de l'ABBAYE de FÉCAMP
 (SEINE INFÉRIEURE) Frankreich.
 Der beste aller Liqueure.
 Aerztlich empfohlen.
 Man verlange immer am Fusse jeder
 Flasche die viereckige Etiquette mit der
 Unterschrift des General-Direktors:
Aligond aini
 In Halle a/S. bei: **Pötel & Broskowski,**
 Gr. Ulrichstr. 28; **Geb. Zorn,** Gr. Ulrichstr. 60.
HANS HOTTENROTH, General-Agent,
HAMBURG.

Chinesischen Thee
 in Wählungen von vorzüglich reinem, kräftigem und lieblichem Geschmack
 empfiehlt schon von 2 Mk. an pro Pfund
M. Waltsgott.

Coiffeur
Oscar Ballin,
 Untere Leipziger Str. 91,
 empfiehlt seine Salons z. Haars-
 schneiden, Frisiren,
 Rasiren, Shampooiren.
 Specialität: Haarfarben.
 Separat für Damen und Herren.
 Ausführung feinsten
Mode-, Ball- u. Hochzeit-
Frasuren in und ausser dem Hause.
 Abonnement billigst.
 Specialität: Anfertigung feinsten,
 hochmodernster Haarbedecken
 nur prima Qualität. (ad)
 Exacte Bedienung, billige Preise.

Vollständige Wohn- und
Schlafzimmer-Einrichtung
 in echt Rothbaum zu 300 Mark.
 1 Kleideretret, fourn. avelth. 48 A
 1 Verticow mit Aufsatz . . . 48
 1 Citronen, Faulethebezug, 45
 1 pol. Sofa-Zisch . . . 16
 6 pol. Stühle mit Rohrzig . 15
 1 gr. Peltzer, m. Schränkch. 45
 2 Betst. m. Eprung-Matr. 58
 1 offene Waschküch. . . 15
 1 Kommodsch. 4
 2 Stühle 6
 Vollständ. Küchen-Einrichtungen
 von 36 Mk. an, beste Zimmer-Ein-
 richtungen bis 3000 Mk. Preis am
 Lager. (ad)

M. Resch, Möbelfabrik,
 Halle a/S., Weiburger Str. 11, I.

Billigster Einkauf
 zur **Damen-Schneidererei**
 im
Berliner Engros-Lager,
 Gr. Ulrichstr. 32.
 Täglich Eingang neuer Gefäße.
 Nur noch 5 Abende.
Neues Theater.
 Heute Sonnabend den 1. Jan.
Viertes

Humoristischer Abend
 der hier bekannten u. beliebten
 Neumann-Blemehen's
Leipziger Sängers
 Neumann-Blemehen (Begründer
 der ersten Leipziger Sängers), Willh.
 Wolff, Horvath, Gipsner, Lemka,
 Feldow und Ledermann.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vollständig neuer Spielplan.
 Zum Schluss:
Eingezogen.
 Humorist. Gesamtspiel von Willh. Wolff.
 den 8. Jan. Letzter Abend.

Familien-Nachricht.
 Am 2. Januar Nachmittags 2 Uhr
 entschlief nach längerem Leiden mein
 ältester, lieber Sohn
Ernst
 im fast vollendeten 28. Lebensjahre.
 Um stillen Weileb bitte
 im Namen der Hinterbliebenen:
Ernst Berger, Schlossmeister.

Die Ephektionen der Seele-Bettung
 werden bei
 Gr. Seilstr. Neue Promenade 1 und
 Markt 24 (Königsgebäude).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Wit Unterhaltungsblatt und Bl. f. Haus.

